

Presse-Information

22. November 2021

NOOperas! – Neue Produktion ausgewählt

Mit einem Projekt der schweizerisch-deutschen Gruppe HIATUS startet in der Spielzeit 2022/23 in Bremen und Gelsenkirchen der nächste Zyklus von »NOOperas!«.

»NOOperas!« geht in die nächste Runde. Mit Beginn der Spielzeit 2022/23 startet das erste Projekt der zweiten Dreijahresstaffel der Förderinitiative von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW. Eine Fachjury hat ein Konzept der schweizerisch-deutschen Künstler:innengruppe HIATUS zur Umsetzung an mehreren Theatern ausgewählt.

Das Trio HIATUS besteht aus dem Komponisten Duri Collenberg, dem Improvisationsmusiker Lukas Rickli und der Theatermacherin Uta Plate. Als Kollektiv widmen sie sich neuen Sichtweisen auf gesellschaftliche Themen und arbeiten hierbei gleichermaßen mit Profis wie Expert:innen des Alltags. Ihr NOOperas!-Projekt richtet sich auf Erleben, Denken und Fühlen einer Gruppe von Kindern aus unterschiedlichen sozialen Verhältnissen und bringt dieses in Dialog mit aktuellen Formen eines neuen Musiktheaters. Theateraktion verbindet sich mit den Mitteln eines Audio- und Video-Walks zu einem Spiel um elementare Wünsche und Hoffnungen, das sich gleichermaßen an Erwachsene wie an Kinder richtet.

Beteiligt sind das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und das Theater Bremen. Das Projekt wird vom »Fonds Experimentelles Musiktheater« mit insgesamt 170.000 Euro gefördert. Im Vorfeld geplant ist eine Kooperation mit dem Züricher Festival »Blickfelder«. Dort soll zunächst eine Fassung zur Aufführung kommen, die sich auf die digitale Ebene beschränkt und erst im Zuge der Weiterentwicklung in Gelsenkirchen und Bremen dann zur theatralen Aktion mit Sänger:innen und Musiker:innen wird.

Jury:

Der Auswahljury gehörten an: Dr. Christian Esch (Vorsitz, NRW KULTURsekretariat) und Csaba Kézér (Vorsitz, Kunststiftung NRW), Sebastian Hanusa (Dramaturg an der Deutschen Oper Berlin), Brigitte Heusinger (Theater Bremen), Konstantía Gourzí (Komponistin und Dirigentin, Professorin an der Hochschule für Musik und Theater München), Irene Lehmann (Professorin für Theater- und Medienwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg) sowie Michael Schulz mit Anna Chernomordik (Musiktheater im Revier Gelsenkirchen).

»Fonds Experimentelles Musiktheater« (feXm) und Förderinitiative »NOOperas!«:

Der »Fonds Experimentelles Musiktheater« (feXm) von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW ist seit gut anderthalb Jahrzehnten die einzige einschlägige Förderinitiative im deutschsprachigen Raum, die gemeinsam mit Ensembles in der freien Theaterszene und im Verbund mit Schauspiel- und Opernhäusern neue Musiktheaterformate entwickelt und produziert. Seit 2018 erweitert die Initiative »NOOperas!« maßgeblich Dimension und Außenwirkung des feXm: Innerhalb einer Dauer von drei Spielzeiten vereint sie mehrere Theater –

auch außerhalb von NRW – um pro Saison gemeinsam ein Musiktheaterprojekt zu entwickeln und auf allen Bühnen in unterschiedlichen ortsspezifischen Projektvarianten zu zeigen.

Ausblick:

Am 19. Februar 2022 feiert am Theater Bremen die dritte NOperas!-Produktion »Obsessions« Premiere, ein Projekt der Komponistin Yiran Zhao und der Theatergruppe Oblivia. Drei Sänger:innen, drei Performer:innen und sechs Musiker:innen irrlichtern durch Raum und Zeit, durchstreifen das Feld des Politischen und Privaten und entlarven spielerisch immer neu die Macht der Begierden als Triebfeder menschlichen Verhaltens. Weitere Aufführungen sind dort am 22. und 27. Februar zu erleben. Im Anschluss wird das Projekt an der Oper Wuppertal weiterentwickelt, die Premiere findet am 3. Dezember 2022 statt.

www.noperas.de

»NOperas!« – eine Initiative des Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm). In gemeinsamer Trägerschaft von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW, in Kooperation mit dem Theater Bremen und dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.